

Donnerstag, 08. September 2016, 17:00 – 19.30 Uhr
UFZ KUBUS, Permoserstraße 15, 04318 Leipzig*

Mikroverunreinigungen im Wasser auf der Spur

Lösungen für eine ungiftige Umwelt

Dr. Werner Brack, Leiter Dept. Wirkungsorientierte Analytik, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Die Mischung macht's. Etwa 100.000 chemische Verbindungen haben wir im täglichen Gebrauch, darunter Arzneimittel, Pflanzenschutzmittel, Biozide, Reinigungsmittel, Farbstoffe, Flammenschutzmittel und vieles mehr. Die meisten davon landen als komplexer Cocktail in der Umwelt. Dazu kommen Nebenprodukte aus der Industrie, Umbauprodukte aus den Originalchemikalien durch Sonnenlicht und Bakterien und natürliche Stoffe. Ein europäisches Großprojekt unter dem Kürzel SOLUTIONS hat es sich zum Ziel gesetzt, diese komplexen Mischungen und ihre Risiken für Wasserorganismen und menschliche Gesundheit zu erforschen und Lösungen für eine „ungiftige Umwelt“ anzubieten. Dr. Werner Brack, Koordinator des Projekts, wird anhand von Fallbeispielen zeigen, wie die Forscher versuchen, den Schadstoffen in unseren Flüssen auf die Spur zu kommen, wie sie damit helfen, die Schadstoffüberwachung in Europa zu verbessern und eine höhere Wasserqualität zu erreichen.

Arzneimittelrückstände im Grundwasser und Gewässern: was muss getan werden?

Prof. Dr. Bernd Klauer, Sprecher AG Sozialwissenschaftliche Wasserforschung, Department Ökonomie – UFZ

Allein in Deutschland wurden im Jahr 2012 8.120 Tonnen Humanarzneimittel verwendet. Hinzu kommen noch Medikamente, mit denen Tiere behandelt werden. Die verabreichten Wirkstoffe werden größtenteils ausgeschieden, gelangen auf verschiedenen Wegen vor allem ins Wasser und haben dort nicht selten „Nebenwirkungen“. Neue Analysemethoden erlauben es heute, bereits kleinste Mengen potenzieller Schadstoffe nachzuweisen und es zeigt sich: Man findet Arzneimittelrückstände fast überall. Trotz großer Unsicherheiten gibt es Hinweise dafür, dass zumindest einige Rückstände eine Belastung für die Gesundheit der Bevölkerung und eine nicht zu vernachlässigende Beeinträchtigung der Umwelt darstellen. Es gilt, Leitlinien zu entwickeln für den komplexen Abwägungsprozess zwischen unmittelbarem Nutzen von Medikamenten einerseits und teils unklaren, langfristigen Risiken von Arzneimittelrückständen in Gewässern andererseits.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich baldmöglichst mit Namen und Institution an (kubus@lanu.de) und informieren Sie uns auch, sollten Sie nachträglich verhindert sein.

Der Leipziger Umweltstammtisch greift seit Jahren aktuelle Umweltthemen auf. Die beteiligten Institutionen möchten in dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe Denkanstöße geben und neue Sichtweisen erschließen, aber auch die Vernetzung der Akteure im Umweltbereich in der Region Leipzig fördern. Etwa dreimal im Jahr bietet der Umweltstammtisch Wissenschaftlern, Planern, Umweltschützern, mit Umweltthemen befassten Behördenvertretern und Unternehmensmitarbeitern eine Möglichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Diskussion.

Einstieg und Hauptteil der jeweiligen Veranstaltung bilden Vorträge oder Podiumsgespräche. Sie bringen aktuelle, spannende oder kontroverse Themen und Sichtweisen in den Stammtischkreis ein und sollen auch den Blick auf die Region, die Disziplinen und die eigenen Denkmuster erweitern helfen. Danach besteht bei einem Imbiss und Getränken die Möglichkeit zur Diskussion, zum individuellen Austausch und zur Netzwerkarbeit. Sie können dazu gerne eigene Poster und Info-Materialien zur Auslage mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre lebhaftige Beteiligung!

* Der Veranstaltungsort ist mit der Tram (Linien 3 bzw. 3E) gut zu erreichen.